



# GEMEINDE GIPF-OBFRICK

---

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

---

Datum	Freitag, 10. Juni 2011
Zeit:	20.15 - 21.15 Uhr
Ort:	Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick
Vorsitz:	Andreas Schmid, Gemeindeammann
Protokoll:	Urs Treier, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Markus Häseli und Luca Musumeci

---

Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsregister	2'312
	Erforderliche Stimmzahl für endgültige Beschlüsse zu den Sachgeschäften (1/5 der Stimmberechtigten gemäss § 30 Gemeindegesezt)	463
	Anwesend	50
	Absolutes Mehr	26

Sämtliche positiven und negativen Beschlüsse, mit Ausnahme der Einbürgerung, unterstehen dem fakultativen Referendum. Ablauf der Referendumsfrist: 18. Juli 2011.

## Begrüssung

### Begrüssung

**Gemeindeammann Andreas Schmid** begrüsst die Anwesenden zur Einwohnergemeindeversammlung.

Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt:

- Antonia und Peter Schraner
- Karin Heinis
- Alexandra Frick

Als Gast begrüsst Gemeindeammann Andreas Schmid Parparim Sala.

**Gemeindeammann Andreas Schmid** stellt fest, dass aufgrund der Präsenz sämtliche Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen. Die Einladungen zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung mit den ausführlichen Erläuterungen und Anträgen des Gemeinderates sind rechtzeitig allen Stimmberechtigten zugestellt worden. Die öffentliche Auflage der Akten zu den einzelnen Traktanden fand während der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von 14 Tagen statt. Nach einem Hinweis auf die Abstimmungsvorschriften und das fakultative Referendum stellt der Vorsitzende fest, dass die heutige Einwohnergemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen worden ist und verhandlungs- und beschlussfähig ist, weshalb er die Versammlung als eröffnet erklärt und zu den ordentlichen Traktanden überleitet.

## Traktandenliste

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2010
2. Rechenschaftsbericht 2010
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnungen 2010
4. Genehmigung der Kreditabrechnungen
  - a) Sanierung Regenbecken Unterdorf
  - b) Einrichtungs- und Sanierungsarbeiten Gemeindehaus
5. Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Parparim Sala, 1983 und an seine Tochter Emine Sala, 2011, beide mazedonische Staatsangehörige
6. Kredit von Fr. 270'000.00 für eine Teilerneuerung der Fernsteuerungsanlage für die Wasserversorgung
7. Verschiedenes

## **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2010**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2010 wurde vom Gemeinderat und der Finanzkommission geprüft und gutgeheissen. Es wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Das Protokoll lag während der Aktenaufgabe auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Zudem konnte es auf der Homepage unter [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch), Onlineschalter, eingesehen werden.

### **Antrag**

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2010.

**Rainer Daasch, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass das Protokoll geprüft und für in Ordnung befunden worden ist. Die Finanzkommission beantragt die Genehmigung des Protokolls.

### **Diskussion**

Die eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

### **Abstimmung**

**Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2010 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.**

# Rechenschaftsbericht 2010

Gestützt auf das Gemeindegesetz (§ 37 Abs. 2 lit. c) erstattet der Gemeinderat den schriftlichen Rechenschaftsbericht über das Jahr 2010 (in Klammern jeweils Zahlen des Vorjahres):

## Behörden und Verwaltung

### Legislative

An den **Gemeindeversammlungen** vom 18. Juni und vom 26. November wurden dem Souverän insgesamt 14 Geschäfte zur Beschlussfassung unterbreitet. Alle Anträge wurden angenommen. Gegen die von der Gemeindeversammlung angenommene Erweiterung der Tagesstrukturen wurde das Referendum ergriffen. An den Gemeindeversammlungen nahmen im Sommer 98 und im Winter 186 Stimmberechtigte teil.

### Gemeinderat

Nach den Neuwahlen im Herbst 2009 setzte sich der **Gemeinderat** im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Schmid Andreas, Gemeindeammann; Müller Benjamin, Vizeammann; Leutwyler Regine, Gemeinderätin; Hasler Katrin, Gemeinderätin; Jos Bovens, Gemeinderat.

Der Gemeinderat hat in 34 (37) ordentlichen **Sitzungen** 545 (501) protokollierte Geschäfte behandelt. Daneben fielen zahlreiche weitere Sitzungen und Besprechungen in den verschiedenen Kommissionen und für die Bearbeitung laufender Projekte an.

Im März hat der Gemeinderat eine **Klausursitzung** abgehalten. Dabei hat er die Legislaturziele 2010 - 2013 erarbeitet und verabschiedet. Weiter wurden wichtige Themen zur Organisation und zur künftigen Ausrichtung der Gemeinde behandelt.

Am 1. Juni traf sich die **Leitbildgruppe** zur jährlichen Zusammenkunft. Diskutiert wurden neue Schwerpunkte und Ideen. Etliche Vorschläge hat der Gemeinderat aufgenommen und sind bereits in das Budget 2011 eingeflossen. Schwerpunktthemen waren die Jugendarbeit, das geologische Tiefenlager Bözberg, die Förderung alternativer Energien, die Verkehrssicherheit im Dorf sowie die Bewahrung der Dorfqualität.

### Verwaltung

Der fünfzehnte halbtägige **Angestelltenausflug** führte am 17. September nach Willisau. Besichtigt wurde die Firma Hug, welche unter anderem die bekannten "Willisauer-Ringli" herstellt. Nach einem Apéro oberhalb Willisau genoss das Personal den Rundgang durch das schöne mittelalterliche Städtchen. Bei einem gemeinsamen Nachtessen im örtlichen Restaurant Hirschen klang der gemütliche Anlass aus.



Auf den 1. März sind die bisher durch Hubert Keller geführten **Abteilungen Steuern und Finanzen** geteilt worden. Zuständig für die Abteilung Steuern ist neu Hubert Keller, zusammen mit den Teilzeitangestellten Sybille Schneider (Stellvertreterin) und Fränzi Gfeller. Neuer Leiter Finanzen ist Christoph Rehmann. Er wird unterstützt durch seine Stellvertreterin Anja Studer, welche am 1. Juni ihre Stelle auf der Abteilung Finanzen angetreten hat.

Die **Sanierungs- und Einrichtungsarbeiten im Gemeindehaus** konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Im Obergeschoss ist neu das Steueramt eingerichtet. Verschiedene Büros wurden aufgefrischt und an den neuen Nutzungszweck angepasst. Zudem wurde das ganze Schliess- und Alarmsystem ersetzt. Die Aussenfassade hat auf der Wetterseite einen neuen Anstrich erhalten. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 172'176.20. Der von der Gemeindeversammlung genehmigte Kredit von Fr. 200'000.00 musste nicht voll beansprucht werden.

### Statistisches

	<u>2010</u>	<u>Vorjahr</u>
▪ Stand Einwohner 31.12.2010	3'267	3'218
▪ Zuzüge	243	198
▪ Wegzüge	205	182
▪ Geburten	26	32
▪ Todesfälle	18	13
▪ Hundekontrollmarken	192	181
▪ Anzahl Gebäude	1'262	1'248

### Öffentliche Sicherheit

Die **Polizei Oberes Fricktal** hat im vierten Betriebsjahr weiterhin gute Dienste geleistet. Auch in Gipf-Oberfrick ist die Polizei Oberes Fricktal regelmässig im Einsatz. Probleme ergeben sich vor allem im Bereich des **Vandalismus**. Jugendliche und junge Erwachsene halten sich an verschiedenen Plätzen in der Gemeinde auf, was grundsätzlich erlaubt ist. Schade ist nur, dass dabei immer wieder Sachbeschädigungen und Lärmimmissionen vorkommen, die nicht toleriert werden können. Zudem werden viele Plätze unsauber verlassen. Trotz vermehrten Kontrollen ist das Problem schwierig in den Griff zu bekommen.

Das regionale **Betreibungsamt** in Frick hat im abgelaufenen Jahr für unsere Gemeinde insgesamt 457 (433) Betreibungen, 164 (165) Pfändungen, 108 (137) Verlustscheine, 3 (2) Konkursandrohungen und 66 (108) Verwertungen vorgenommen bzw. ausgestellt.

Im Berichtsjahr hat die Gemeindeversammlung an Wiebke Hermann, deutsche Staatsangehörige, an Leonardo Puggioni, italienischer Staatsangehöriger und an Sofia Johner-Yablonskaya, russische Staatsangehörige, das **Gemeindebürgerrecht** zugesichert.

### Bildung

An unserer **Schule** unterrichteten im Berichtsjahr rund 54 Lehrpersonen und Kindergartenlehrpersonen. Davon hatten 16 ein Vollpensum, 18 ein Teilpensum und 20 waren als Fachlehrer/innen, ebenfalls im Teilpensum, angestellt. Es wurden 3 Abteilungen im Kindergarten, 5 Abteilungen inkl. Einführungsklasse auf der Unterstufe, 6 Abteilungen auf der Mittelstufe und 11 Abteilungen auf der Oberstufe geführt. Den Kindergarten besuchten 69 Kinder, die Unterstufe 83 Schülerinnen und Schüler, die Mittelstufe 113 Schülerinnen und Schüler und die Oberstufe 169 Jugendliche (Stand Dezember 2010).

Gemeinderat und Schulpflege haben der Wintergemeindeversammlung die Einführung eines **Vierstundenblocks** für die 1. - 5. Klasse und den Ausbau der **familienergänzenden Kinderbetreuung** mit jährlichen Folgekosten von Fr. 135'000.00 unterbreitet. Diesem Antrag hat der Souverän mit grosser Mehrheit zugestimmt. In der Folge ist gegen den Beschluss das Referendum ergriffen worden. An der Urnenabstimmung ist die Einführung dieser Tagesstrukturen abgelehnt worden.

## Kultur und Freizeit

Das traditionelle **Neuzuzügetreffen** stiess wiederum auf guten Anklang. Bei schönstem Sommerwetter trafen sich 40 Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger zuerst zu einem Apéro beim Haus 41 (früher Werkhof Baugeschäft Pellegrini). Danach erfolgte der Rundgang durch das Dorf unter kundiger Führung von Werner Fasolin. Zum Schluss liess man den Nachmittag bei einem Imbiss im Restaurant Rössli gemütlich ausklingen.

Der **Verein KUL`TOUR** hat im Berichtsjahr wiederum mit verschiedenen Anlässen das kulturelle Leben im Dorf bereichert.

Die **Bundesfeier** wurde im Berichtsjahr durch den Männerchor und den Schwingclub organisiert. Sie fand am Sonntag 1. August, im Anschluss an das Fricktaler Abendschwingen, bei gutem Wetter im Werkhof Moosmatt statt. Die Festansprache hielt Regierungsrat Alex Hürzeler.

Die **Dorfzeitung** ist auch im 24. Erscheinungsjahr nach wie vor sehr beliebt. Viermal pro Jahr wird die Bevölkerung mit aktuellen Informationen aus der Gemeinde sowie mit interessanten Texten des Redaktionsteams bedient.

Nach wie vor unterstützt die Gemeinde verschiedene **Vereine** und Institutionen mit **Beiträgen**. Damit wird vor allem vor Ort und in der unmittelbaren Umgebung gezielt Kulturförderung betrieben.

Wiederum war der **Ver-schönerungsverein** im Dorf aktiv. In Zusammenarbeit mit dem Bauamt wurde der Dorfbrunnen inkl. Platz im Unterdorf erneuert. Solche Plätze sind ein wichtiger Bestandteil des Dorfbilds und werten den öffentlichen Raum auf.



## Gesundheit

**Pilzkontrolleur** Anselm Ruffin wurden im Berichtsjahr total 41 verschiedene Pilzarten mit einem Gesamtgewicht von 45 kg zur Kontrolle vorgelegt. Davon konnten 31.5 kg zum Verzehr freigegeben werden.

## Soziales

Gestützt auf das Altersleitbild hat der Gemeinderat Anfang des Berichtsjahres einen **Seniorenrat** eingesetzt. Er setzt sich zusammen aus Rosmarie Hinnen (Präsidentin), Annemarie Bischofsberger, Martha Meng, Gustav Haefeli und Markus Senn. Mit dem Seniorenrat wurde eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Der Seniorenrat hat bereits im ersten aktiven Jahr etliche Ziele erreicht und für eine aktive Seniorenpolitik in unserem Dorf gesorgt.

Die **Asylsuchenden** werden seit etlichen Jahren in einer von der Gemeinde gemieteten Liegenschaft an der Landstrasse untergebracht. Im grossen Einfamilienhaus wohnen insgesamt acht Personen, eine Familie aus Afghanistan sowie eine Familie aus Russland (Kasachstan).

Im Berichtsjahr ist an rund 20 Personen **materielle Hilfe (Sozialhilfe)** ausgerichtet worden. Die Wiedereingliederung von Langzeit-Sozialhilfebezügern gestaltet sich immer schwieriger. In einem Fall musste die Sozialhilfe mangels Kooperation bzw. Nichteinhalten von Auflagen gekürzt und in einem anderen Fall vorübergehend ganz eingestellt werden.

An vier sorgerechtigten Elternteile wurden die Unterhaltsbeiträge für ihre Kinder bevorschusst (**Alimentenbevorschussung**).

Der Gemeinderat als **Vormundschaftsbehörde** hat im Berichtsjahr 7 Beistandschaften neu errichtet und 2 Beistandschaften durch Zuzug übernommen. Per Ende Jahr bestanden insgesamt 28 Vormundschaften, Beiratschaften oder Beistandschaften.

Per 31.12.2010 waren in unserer Gemeinde gesamthaft 38 (Vorjahr 27) Personen als **arbeitslos** gemeldet.

Für die Unterbringung von Sozialfällen bzw. schwer integrierbaren Personen hat der Gemeinderat einen Wohncontainer angeschafft und im Areal des Werkhofs aufgestellt. Diese Lösung hat sich als geeignet und kostengünstig erwiesen.

Nach der Wahl von Dario Hauri als neuer Leiter **Jugendarbeit** stand das Berichtsjahr im Zeichen von verschiedenen Aufbauarbeiten. Der Jugendtreff Freakhall wurde mit einer Teilsanierung aufgewertet. Zudem stellte Dario Hauri wieder einen geregelten Jugendbetrieb auf die Beine. Der Jugendtreff wurde im Verlaufe des Jahres immer reger besucht, zudem fanden diverse Angebote und Anlässe statt.

## Verkehr, Strassen, Leitungen

Die Gemeindeversammlung hat im November 2009 einem Kredit von Fr. 30'000.00 für die Planung der Signalisationen und baulichen Massnahmen für die Einführung von **Tempo 30** auf den Quartierstrassen zugestimmt. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ergriffen worden. In der Referendumsabstimmung vom 13. Juni hat sich eine klare Mehrheit gegen den Projektierungskredit und damit gegen Tempo 30 ausgesprochen.

Das Projekt **rückwärtige Erschliessung Bahnhof** wird nach wie vor in einer Vorprojektphase bearbeitet. Es liegen verschiedene Varianten vor. Weitere Abklärungen sind notwendig. Die Gemeinderäte Gipf-Oberfrick und Frick haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Gipf-Oberfrick ist an dieser Umfahrung nur dann interessiert, wenn sich Verbesserungen für den Langsamverkehr und bei der Zugänglichkeit zum Bahnhof ergeben. Sobald vertieftere Abklärungen vorliegen, sollen die betroffenen Anstösser einbezogen und die Öffentlichkeit informiert werden.

## Umwelt und Raumordnung

Eine Arbeitsgruppe hat eine Bestandesaufnahme für das Label "**Energiestadt**" vorgenommen. Die Abklärungen haben ergeben, dass unsere Gemeinde 40 % der möglichen Punktzahl erreicht. Für den Erhalt des Labels wären 50 % notwendig. Damit dies erreicht werden kann, wären noch verschiedene Massnahmen, darunter auch etliche konzeptionelle und administrative Vorgaben, notwendig. Der Gemeinderat hat beschlossen, vorerst auf das Label zu verzichten, aber trotzdem im Bereich Energie aktiv zu bleiben. Geplant sind eine Energiebuchhaltung für die Gemeindeliegenschaften, die Aufwertung des Fusswegnetzes, Informationsveranstaltungen sowie ein Förderprogramm im Energie- und Umweltbereich.

Der **Gestaltungsplan Oberebnet** konnte im Berichtsjahr fertig erstellt werden. Das Mitwirkungs- und Auflageverfahren ist erfolgt. Sämtliche Einwendungen konnten durch den Gemeinderat erledigt werden. Die Überbauung des eingezonten Teils des Oberebnets ist nach Abschluss des Baugesuchsverfahrens ab Mitte/Ende 2011 geplant.

Die Projektierung für die Verbesserung des **Hochwasserschutzes** ist im Berichtsjahr weiter bearbeitet worden. Nach Fertigstellung der Vorprojekte wurde durch ein spezialisiertes Fachbüro eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgenommen. Es zeigte sich, dass die Projekte überarbeitet werden müssen und nur weniger umfassende Massnahmen realisierbar sind. Konkrete Anträge an die Gemeindeversammlung sind frühestens Ende 2011 vorgesehen.

Im dritten Jahr der Aktion **Hochstamm-bäume** sind Gesuche für 50 neue Hochstämme eingegangen. Die Pflanzung erfolgte im Winter 2010/11. Damit sind gestützt auf die Aktion bereits 143 neue Hochstamm-bäume gepflanzt worden. Die Kontrolle erfolgt durch die Landschaftskommission. Zwar sind auch im Berichtsjahr etliche Hochstamm-bäume der Motorsäge zum Opfer gefallen und dieser Trend hält leider weiterhin an. Trotzdem trägt die Hochstammaktion dazu bei, dass mittel- bis langfristig wenigstens für etwas Nachwuchs gesorgt ist. Der **Chriesiwäg** erfreut sich auch im zweiten Berichtsjahr grosser Beliebtheit und wird vom Frühjahr bis Sommer von vielen "Touristen" begangen.



Die **Trinkwasserkontrollen** haben ergeben, dass das Wasser den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen entspricht.

Die **Grundwasserfassung Bluemet**, in welcher sämtliches Trinkwasser unserer Gemeinde gefördert wird, musste im Sommer teilsaniert werden.

Der **Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserversorgung** weist ein Minus von einer halben Million Franken auf. Damit dieses Defizit mittelfristig abgebaut werden kann, hat die Wintergemeindeversammlung der Erhöhung der Wasseranschlussgebühr bei Bauvorhaben von Fr. 15.00 auf Fr. 50.00 pro m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche zugestimmt.

Der **Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung** weist ein Plus von 2.7 Mio. Franken auf. Damit dieses Vermögen mittelfristig abgebaut werden kann, hat die Wintergemeindeversammlung der Senkung der Abwasseranschlussgebühr bei Bauvorhaben von Fr. 35.00 auf Fr. 10.00 zugestimmt.

Im **Reservoir Fröschboden** mussten die Pumpen ersetzt und der ganze Reservoirbehälter saniert werden. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 172'745.90. Die Gemeindeversammlung hatte 2008 einen Kredit von Fr. 180'000.00 bewilligt.

Anfang Jahr wurde in den Schulräumen **Radonmessungen** durchgeführt. Die Messungen haben ergeben, dass in allen Schulräumen die Radonkonzentration weit unter dem gesetzlichen Grenzwert von 1000 Bq/m<sup>3</sup> liegt. Sämtliche Räume entsprechen sogar den internationalen Empfehlungen, wonach ein Richtwert von unter 100 Bq/m<sup>3</sup> angestrebt werden sollte.

Im Berichtsjahr fielen rund 394 (438) Tonnen **Hauskehricht** an. Die Entsorgung obliegt nach wie vor dem Gemeindeverband Abfallbeseitigung Oberes Fricktal (GAOF). Weitere Sammeldaten: **Altpapier** 240 (242) Tonnen, Glas 107 Tonnen, Altmetalle 25 Tonnen, Aluminium und Blech 7 Tonnen.

Die gemeindeeigene **Photovoltaikanlage** auf dem Werkhofdach hat 2010 insgesamt 33'832 kWh Strom produziert. Dies entspricht einem Jahresverbrauch von ca. 10 Haushaltungen. Dank den vielen Sonnentagen war der Stromertrag hoch. Mit der vom Bund geleisteten Vergütung von Fr. 22'900.00 können die Investitionskosten gedeckt werden.

Die **Bauverwaltung** wird in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Frick betrieben. Bauverwalter Harri Widmer ist übergeordnet für beide Gemeinden zuständig. Stellvertreter Heinz Hauptlin ist als Bereichsleiter Gipf-Oberfrick eingesetzt und betreut in erster Linie die Bereiche Baugesuche, Gemeindestrassen und die Leitung des Bauamtes und der Hauswarte.



Auch im Berichtsjahr war eine rege **Bautätigkeit** festzustellen. Die Nachfrage nach Bauland in unserer Gemeinde ist gross.

Im Bild die Mehrfamilienhausüberbauung der Basellandschaftlichen Pensionskasse am Bluemetweg.

Der Gemeinderat erteilte folgende **Baubewilligungen**:

▪ Einfamilienhäuser	6	( 9)
▪ Mehrfamilienhäuser	0	( 2)
▪ Um- und Anbauten	20	(11)
▪ Gewerbe- und landw. Bauten	3	( 2)
▪ Kleinbauten, Renovationen usw.	30	(48)
▪ Öffentliche Bauten	3	( 2)
Total	<u>62</u>	<u>(74)</u>

## **Finanzen und Steuern**

Bezüglich der **Finanzlage** der Gemeinde sowie dem Rechnungsabschluss wird auf die Ausführungen unter dem Traktandum 3 verwiesen.

Bezüglich des **Steuerertrags** wird ebenfalls auf die Ausführungen unter dem Traktandum 3 verwiesen.

Per 31.12.2010 waren insgesamt 1'901 **Steuerpflichtige** zu verzeichnen. Davon waren 74 selbstständig Erwerbende, 31 Landwirte, 1'733 unselbstständig Erwerbende und 63 sekundär Steuerpflichtige.

## **Volkswirtschaft**

Das **Jagdrevier** Gipf-Oberfrick ist für die Pachtperiode 2011 bis 2018 an die bisherige Jagdgesellschaft Gipf-Oberfrick, unter der Leitung des ortsansässigen Willi Schmid, verpachtet worden.

## **Dankeschön!**

Abschliessend wird allen Angestellten, den Kommissionsmitgliedern sowie allen Personen, die sich in irgendeiner Weise für das Gemeinwohl engagiert haben, ganz herzlich für ihre Arbeit gedankt. Dank gebührt auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die gute Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltung.

## **Antrag**

Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2010.

## **Diskussion**

Die von Gemeindeammann Andreas Schmid eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

## **Abstimmung**

**Dem Rechenschaftsbericht 2010 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.**

## Verwaltungs- und Bestandesrechnungen 2010

### Allgemeines und Übersicht

Unsere Gemeinde weist im abgelaufenen Berichtsjahr einen ausserordentlich guten Rechnungsabschluss aus. Nachstehend einige Kennzahlen:

Was	Rechnung 2010 CHF	Budget 2010 CHF	Rechnung 2009 CHF
Gesamtaufwand	<b>9'232'970.56</b>	9'882'910	<b>9'615'648.42</b>
Gesamtertrag	<b>12'012'834.35</b>	11'072'520	<b>11'933'358.16</b>
Eigenfinanzierungsquote	<b>2'779'863.79</b>	1'189'610	<b>2'317'709.74</b>
Vorgeschr. Abschreibungen	<b>920'345.00</b>	998'100	<b>1'133'717.00</b>
Zusätzliche Abschreibungen	<b>1'859'518.79</b>	191'510	<b>1'183'992.74</b>
Gemeindesteuern	<b>9'406'356.50</b>	8'359'000	<b>8'647'435.90</b>
Investitionseinnahmen	<b>2'025.95</b>	0	<b>117'600.00</b>
Investitionsausgaben	<b>186'021.85</b>	88'000	<b>1'185'597.30</b>
Finanzierungsüberschuss	<b>2'595'867.89</b>		<b>1'249'712.44</b>
Nettoschuld Ende Jahr	<b>6'428'587.53</b>		<b>9'024'455.42</b>

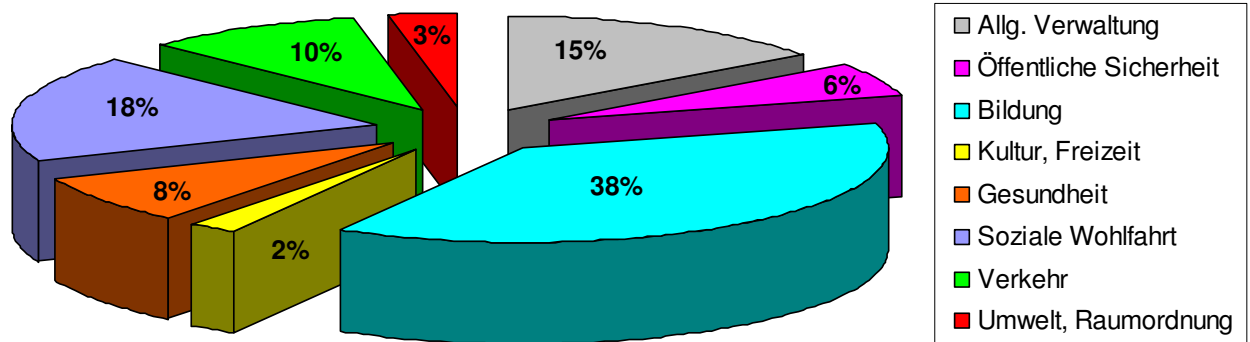
Damit fällt der Rechnungsabschluss gegenüber dem Voranschlag um knapp 1.59 Mio. Franken besser aus. Hauptgründe dafür sind:

- Erheblicher Mehrertrag Steuern (natürliche Personen)
- Haushälterischer Umgang der budgetierten Mittel auf der Aufwandseite
- Geringerer Aufwand bei den gebundenen Ausgaben (gesetzlich festgelegt)

Die Steuern fielen um rund 8.8% höher aus als im Vorjahr. Dieser Anstieg war bei der Budgetplanung nicht absehbar. Aufgrund der geringen Investitionstätigkeit im Berichtsjahr kann ein Finanzierungsüberschuss von rund 2.6 Mio. Franken ausgewiesen werden. Mit diesem Überschuss können die Schulden abgebaut werden. Zudem besteht Spielraum für neue notwendige Investitionen.

### Nettoaufwand der einzelnen Verwaltungsabteilungen

	Abteilung	Aufwand	Ertrag	Netto- aufwand Rechnung	in %	Netto- aufwand Budget
0	Allg. Verwaltung	1'406'050	431'356	974'694	15	1'029'960
1	Öffentliche Sicherheit	550'864	177'683	373'181	6	430'210
2	Bildung	3'439'758	1'035'180	2'404'578	38	2'577'180
3	Kultur, Freizeit	176'621	27'657	148'964	2	141'785
4	Gesundheit	546'341	6'011	540'330	8	696'080
5	Soziale Wohlfahrt	1'482'153	306'333	1'175'820	18	1'177'770
6	Verkehr	666'858	28'272	638'586	10	746'730
7	Umwelt, Raumordnung	1'432'120	1'241'153	190'967	3	144'665
8	Volkswirtschaft	62'052	62'650	- 598	0	33'110



Die obenstehende Grafik zeigt die Verteilung des Nettoaufwandes der Verwaltungsabteilungen 0 bis 7.

## Bemerkungen zum Ergebnis

### 0 Allgemeine Verwaltung

Die Lohnkosten für die neu zu besetzenden Stellen fielen nicht in der erwarteten Höhe aus. Zudem sind hohe Rückerstattungen durch Unfalltaggelder und Mutterschaftsentschädigungen zu verzeichnen. Das Bereitstellen eines Wohncontainers für sozial Benachteiligte und Isolationsarbeiten am Jugendhaus lösten höhere unvorhergesehene Kosten aus.

### 1 Öffentliche Sicherheit

Für den Betrieb des regionalen Betreibungsamtes mussten keine Beiträge entrichtet werden. Die Beiträge an das regionale Zivilstandsamt und die Polizei Oberes Fricktal fielen tiefer aus als budgetiert.

### 2 Bildung

Dank konsequenter Budgetkontrolle der Schulleitung, höheren Einnahmen an Schulgeldern und Besoldungsanteilen sowie Minderausgaben bei den Schulgeldern für Berufsschulen fiel der Nettoaufwand rund Fr. 170'000.00 tiefer aus als im Voranschlag vorgesehen.

### 3 Kultur

Die Kosten hielten sich ziemlich genau im budgetierten Ausmass. Der Aufwand der Dorfzeitung und des Chriesifäschts fielen knapp höher aus als erwartet.

### 4 Gesundheit

Die vom Kanton angekündigte Kostenbeteiligung bei der Pflegefinanzierung wurde nach Intervention der Gemeinden verschoben, sodass die Beitragsleistung erst ab 2011 anfällt.

## 5 Soziale Wohlfahrt

Der budgetierte Nettoaufwand ist gleich hoch wie der abgerechnete Nettoaufwand. Während die Kosten für die Sozialhilfe wieder stark anstiegen und höhere Versorgungskosten für Kinder in Sonderschulen bezahlt werden mussten, fielen die Kosten der Alimentenbevorschussung und der Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten tiefer aus als vorgesehen.

## 6 Verkehr

Allgemein fielen die Kosten des Strassenunterhalts tiefer aus als vorgesehen. Der Aufwand für den Winterdienst war durch die lang anhaltenden winterlichen Verhältnisse höher als budgetiert. Die gebundene Ausgabe für die Lärmsanierung der Landstrasse war nicht budgetiert. Von den 730 Tageskarten konnten 658 Stück verkauft werden (90 %). Im Rechnungsjahr leistete die Gemeinde an 4'864 TNW-Abonnemente einen Beitrag (Vorjahr 5'092 Abos).

## 7 Umweltschutz

Die **Wasserversorgung** schloss mit einem Ertragsüberschuss in Form von zusätzlichen Vorschussabtragungen von Fr. 5'422.32 ab. Aufgrund der hohen Aufwendungen im baulichen Unterhalt und bei den Dienstleistungen fiel jedoch die totale Vorschussabtragung geringer aus als budgetiert. Der Vorschuss (Schulden) per Rechnungsabschluss beträgt Fr. 551'785.57.

Die **Abwasserbeseitigung** schloss mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 35'878.75 ab. Hauptgrund für das positive Resultat sind ausbezahlte Subventionen im Zusammenhang mit dem Ausbau der ARA Kaisten. Per Ende Jahr betragen die Verpflichtungen (Guthaben) Fr. 2'714'291.65.

Auch die **Abfallbeseitigung** konnte im Berichtsjahr einen Ertragsüberschuss ausweisen. Fr. 6'632.80 konnten in die Spezialfinanzierung eingelegt werden. Die Verpflichtung (Guthaben) der Abfallbeseitigung beträgt per Ende 2010 Fr. 100'062.74.

Der Nettoaufwand der Verwaltungsabteilung 7 ist höher ausgefallen. Mehrkosten beim Vorprojekt Hochwasserschutz und beim Gestaltungsplan Oberebnet sind der Grund dafür.

## 8 Volkswirtschaft

Dank höheren Konzessionsgebühren der Elektra-Genossenschaft, welche neu leistungsabhängig sind, und tieferen Aufwendungen im Energiebereich, wurde ein Nettoertrag erwirtschaftet.

## 9 Finanzen und Steuern

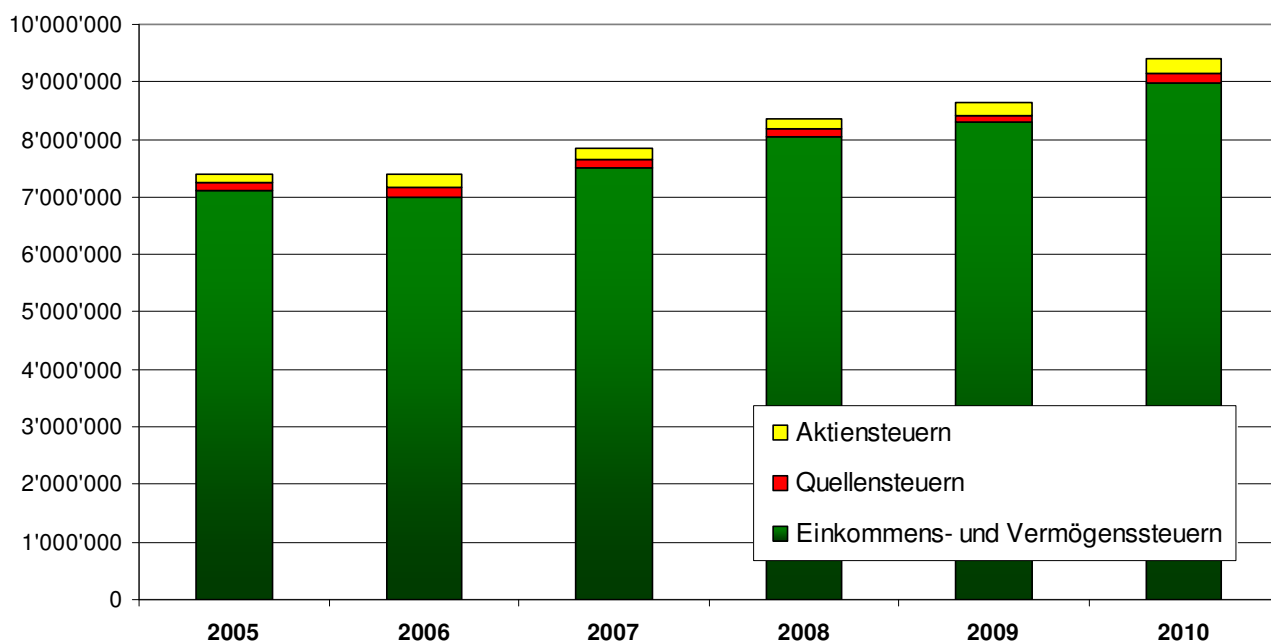
Die Einnahmen aus Gemeindesteuern übertrafen die Budgetvorgabe um rund eine Million Franken. Das ist eine Steigerung von 8,8 % gegenüber dem Vorjahr. Die Totaleinnahmen der Grundstückgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie Hundesteuern kann mit einer Budgetabweichung von 0,07 % als Punktlandung bezeichnet werden. Die vorgeschriebenen Abschreibungen betragen Fr. 920'345.00 (Voranschlag Fr. 998'100). Zum Ausgleich der Verwaltungsrechnung konnten zusätzlich Fr. 1'859'518.79 (Voranschlag Fr. 191'510) abgeschrieben werden.

## Hinweise

Auf den nachfolgenden Seiten sind verschiedene Tabellen und Kennziffern zum Rechnungsabschluss abgedruckt. Eine ergänzende Informationsbroschüre über den Rechnungsabschluss kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Broschüre ist zudem auf der Homepage [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch) unter dem Onlineschalter abrufbar.

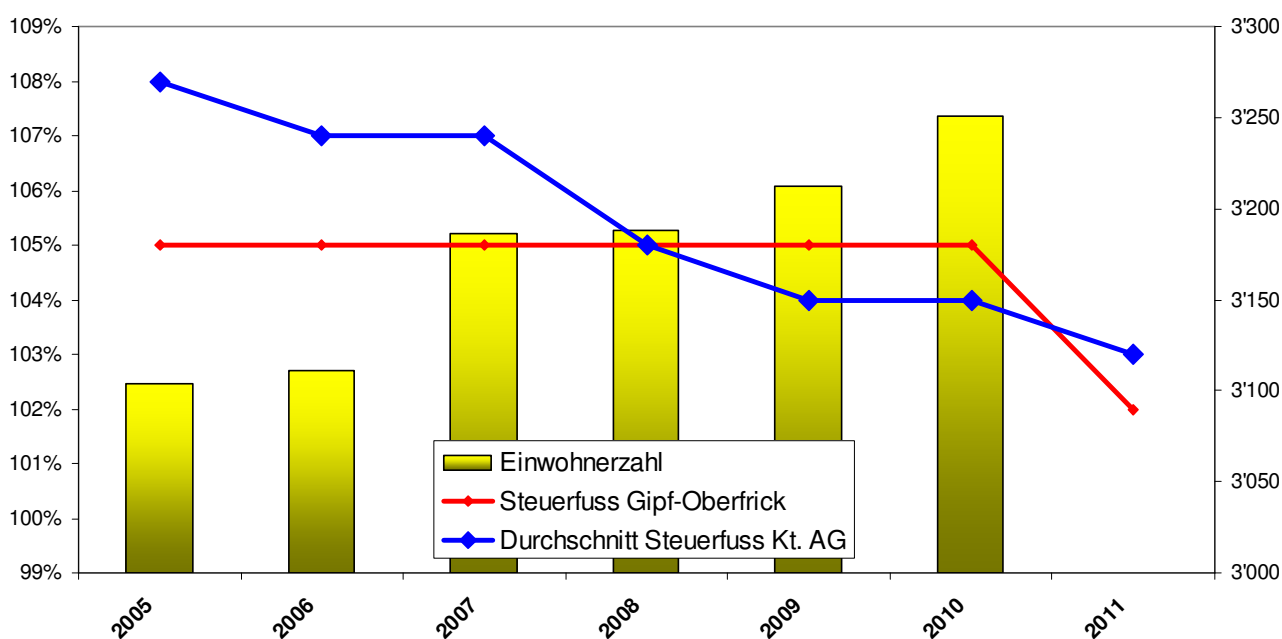
## Entwicklung Steuereinnahmen

Die folgende Grafik zeigt den Verlauf der Steuereinnahmen der Jahre 2005 bis 2010.



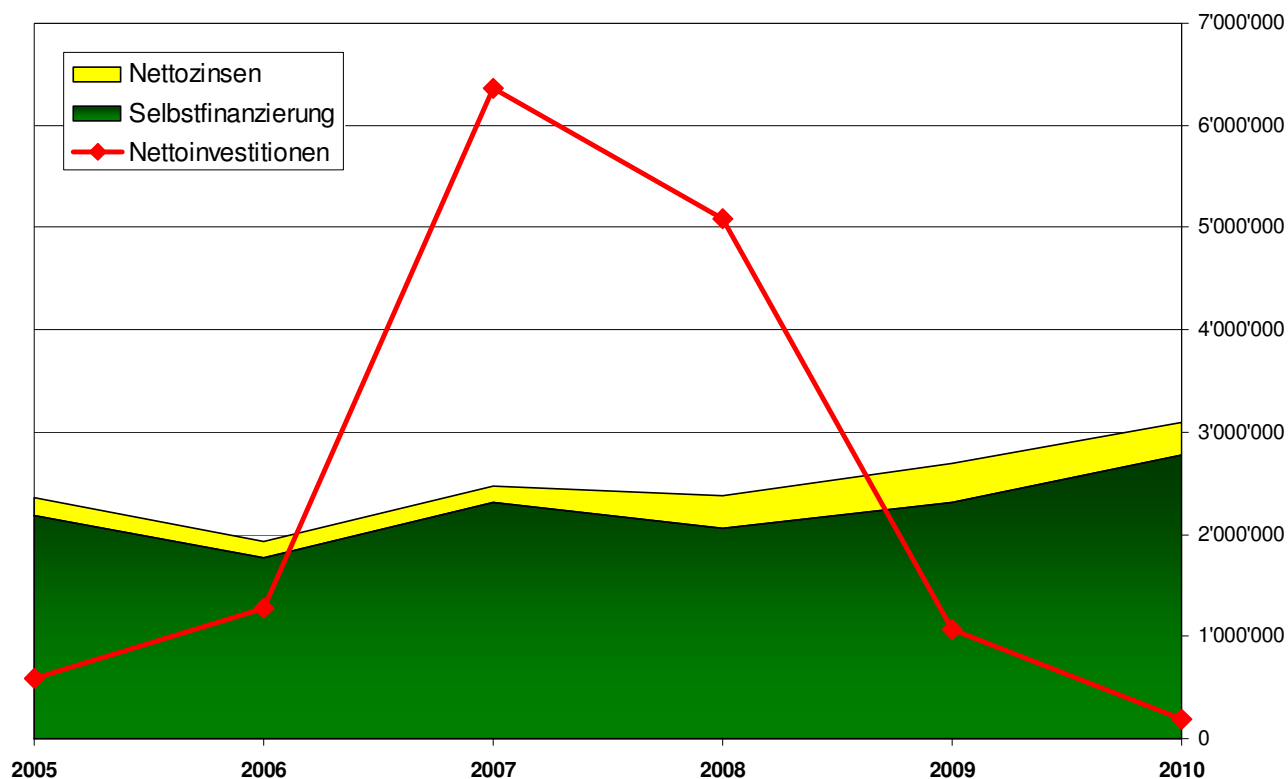
## Entwicklung Steuerfuss und Einwohnerzahl

Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Einwohnerzahl, sowie des Steuerfusses ab 2005. Mit der Senkung auf 102 % liegt der Steuerfuss der Gemeinde Gipf-Oberfrick wieder unter dem kantonalen Mittel (103 %).



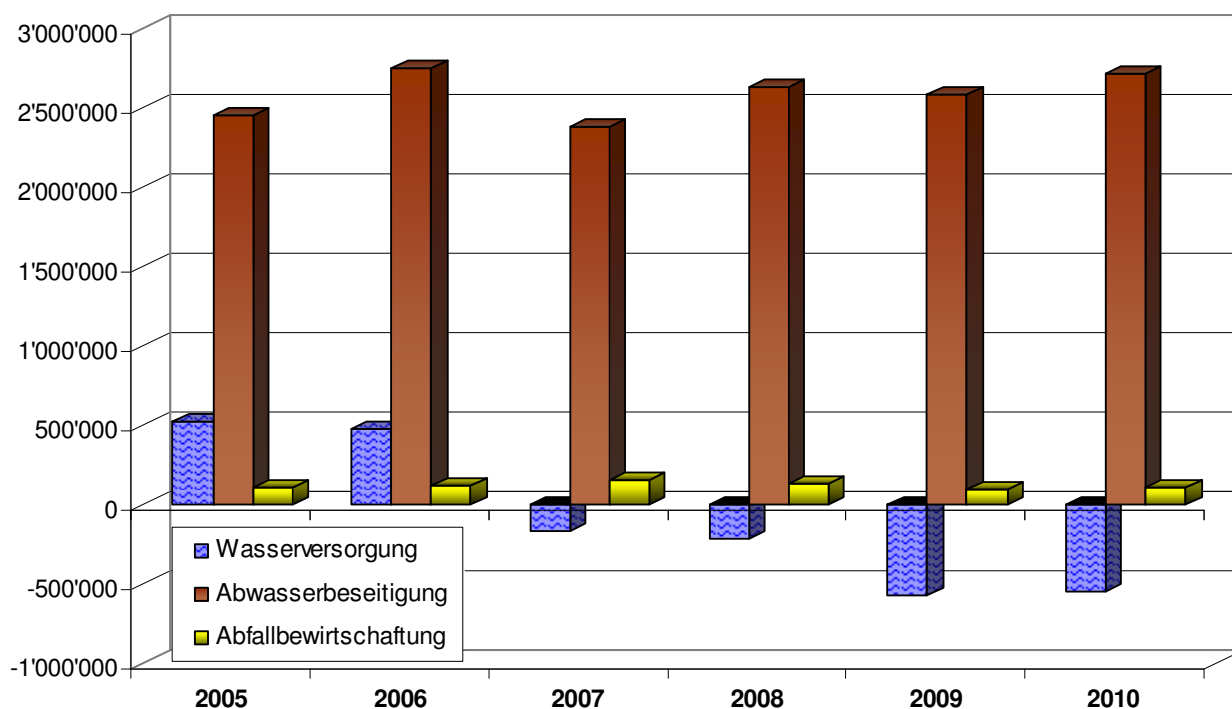
## Finanzierung Investitionen Einwohnergemeinde

Nach hohen Investitionen (Regos-Schulhaus, Sanierung Landstrasse, Werkhofneubau) in den Jahren 2007 und 2008 wurde zum Abbau der Schulden in den Jahren 2009 und 2010 wenig investiert.



## Eigenwirtschaftsbetriebe

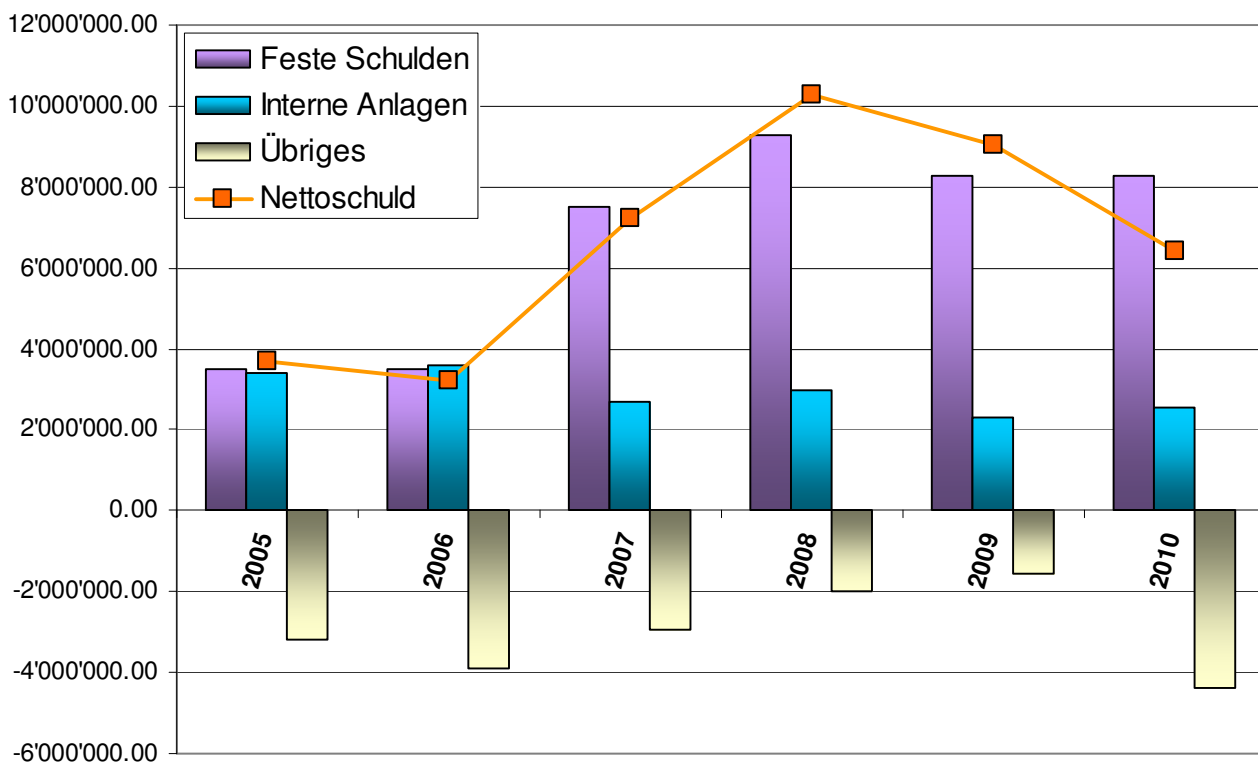
Überblick über die Höhe der Guthaben (+) und Schulden (-) der Eigenwirtschaftsbetriebe gegenüber der Einwohnergemeinde.



## Nettoschuld

In dieser Grafik ist die Zusammensetzung der Nettoschuld ersichtlich.

Feste Schulden = Langfristige Darlehen  
Interne Anlagen = Schuld / Guthaben der Einwohnergemeinde gegenüber der Ortsbürgergemeinde und den Eigenwirtschaftsbetrieben  
Übriges = Flüssige Mittel, Debitoren, Kreditoren, Finanzvermögen, Sonderrechnungen, Ersatzbeiträge etc.



**Gemeinderätin Katrin Hasler** erläutert das Traktandum und gibt dazu Erklärungen ab gemäss Vorlagen und Folien.

## Antrag

Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2010.

## Diskussion

Die von Gemeindeammann Andreas Schmid eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

**Rainer Daasch, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass die Finanzkommission die Rechnungen stichprobenweise geprüft und für richtig befunden hat. Die ausgezeichnete Rechnungsführung wird Christoph Rehmann, Leiter Finanzen und seinem Team bestens verdankt. Die von Rainer Daasch eröffnete Diskussion wird nicht benützt, sodass sie zur Abstimmung schreitet.

## **Abstimmung**

**Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2010 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.**

<b>Genehmigung der Kreditabrechnungen</b> <b>a) Sanierung Regenbecken Unterdorf</b> <b>b) Sanierung und Einrichtung Gemeindehaus</b>
--

**a) Sanierung Regenbecken Unterdorf**

Am 21. November 2008 hat die Gemeindeversammlung einem Kredit von Fr. 230'000.00 für die Sanierung des Regenbeckens Unterdorf zugestimmt. Die Sanierung ist abgeschlossen. Die Abrechnung ergibt folgendes Resultat:

Bruttoaufwendungen	Fr. 208'545.30
Kredit Gemeindeversammlung vom 21.11.2008	Fr. 230'000.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr. -21'454.70</b>

**b) Sanierung und Einrichtung Gemeindehaus**

Am 19. Juni 2009 hat die Gemeindeversammlung einem Kredit von Fr. 200'000.00 für Einrichtungs- und Sanierungsarbeiten im Zuge der Reorganisation der Verwaltung zugestimmt.

Die Sanierung ist abgeschlossen. Das Steueramt hat im Obergeschoss ein neues Büro bezogen. Etliche Räume wurden aufgefrischt oder dem neuen Nutzungszweck angepasst. Das gesamte Schliesssystem und die Alarmanlage wurden erneuert. Zudem ist die Aussenfassade abgewaschen und die Westseite neu gestrichen worden. Die Abrechnung ergibt folgendes Resultat:

Bruttoaufwendungen	Fr. 172'176.20
Kredit Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2009	Fr. 200'000.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr. -27'823.80</b>

**Gemeindeammann Andreas Schmid** erläutert die beiden Kreditabrechnungen.

**Antrag**

Zustimmung zu den Kreditabrechnungen

- a) Sanierung Regenbecken Unterdorf
- b) Sanierung und Einrichtung Gemeindehaus

**Diskussion**

Die eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

**Rainer Daasch, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass die Kreditabrechnungen geprüft und für in Ordnung befunden worden sind. Er beantragt die Genehmigung der Abrechnungen. Die nochmals eröffnete Diskussion wird nicht benützt. Auf Nachfrage hin wird keine separate Abstimmung über die zwei Abrechnungen verlangt.

## **Abstimmung**

**Die beiden Kreditabrechnungen werden mit grosser Mehrheit genehmigt.**

### Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Parparim Sala, 1983 und an seine Tochter Emine Sala, 2011, mazedonische Staatsangehörige

Parparim Sala, mazedonischer Staatsangehöriger, ersucht um Einbürgerung in der Schweiz. Parparim Sala ist 1991 als 7-jähriger in die Schweiz eingereist. Er wohnt seit 20 Jahren in Gipf-Oberfrick und hat auch hier die Schulen absolviert. Parparim Sala hat eine Festanstellung im Grand Casino Baden. Seit 2008 ist Parparim Sala verheiratet. Er lebt zusammen mit seiner Ehefrau und der gemeinsamen Tochter Emine, die am 28. Februar 2011 geboren wurde. Die Ehefrau hat kein Gesuch eingereicht. Da sie erst seit kurzem in der Schweiz lebt, erfüllt sie die Einbürgerungsvoraussetzungen nicht. Zusammen mit Parparim Sala soll auch seine Tochter Emine eingebürgert werden.



Der Gemeinderat hat die umfangreichen Abklärungen und Erhebungen im Einbürgerungsverfahren getroffen. Er hat ein persönliches Gespräch mit dem Gesuchsteller geführt. Sala Parparim wohnt seit 20 Jahren in unserem Dorf. Er spricht fließend Schweizerdeutsch, ist mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und gut integriert. Die Einbürgerungsvoraussetzungen sind erfüllt.

**Gemeinderätin Regine Leutwyler** stellt die beiden einbürgerungswilligen Personen nochmals vor und gibt ergänzende Informationen ab.

#### Antrag

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Parparim Sala, 1983 und Emine Sala, 2011, mazedonische Staatsangehörige

#### Diskussion

**Rinke Roman:** "Ich habe erfahren, dass Sala Parparim den Einbürgerungsantrag bereits einmal gestellt hat und dieser dann abgewiesen wurde. Warum erfolgte die Ablehnung?"

**Schmid Andreas, Gemeindeammann:** "Es ist richtig, dass Sala Parparim schon vor einigen Jahren ein Gesuch eingereicht hat. Der Gemeinderat hat dazumal das Gesuch zurückgewiesen, weil nicht alle Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllt waren. Dies ist heute aber nun der Fall."

**Rinke Roman:** "Ich habe eine Frage an Sala Parparim. Warum wollen Sie Schweizer werden?"

**Parparim Sala:** "Ich bin hier aufgewachsen. Ich bin seit 1991 in der Schweiz und habe mich immer wohl gefühlt. Es ist ein gutes Gefühl hier wohnen zu dürfen. Ich habe meine Kollegen hier und hier bin ich zu Hause."

**Rinke Roman:** "Behalten Sie bei einer Einbürgerung in der Schweiz das mazedonische Bürgerrecht bei?"

**Parparim Sala:** "Ich wäre allenfalls bereit, darauf zu verzichten."

**Schmid Andreas, Gemeindeammann:** "Diese Frage, ob ein Ausländer auf sein angestammtes Bürgerrecht verzichtet oder nicht, ist für den Einbürgerungsentscheid nicht entscheidend."

**Giger Alain:** "Ich bin mit Sala Parparim aufgewachsen. Er erfüllt alle Anforderungen. Die Frage, ob er den mazedonischen Pass abgibt oder nicht, finde ich nicht relevant."

**Rinke Roman:** "Insofern finde ich diese Frage nicht irrelevant. Das ist eine sehr berechtigte Frage. Wenn man Schweizer ist, dann steht man dazu. Von daher ist es nicht mehr als recht, wenn man den mazedonischen Pass abgibt. Für mich persönlich ist klar, dass jemand, der sich in der Schweiz einbürgern lassen will, auf seine bisherige Staatsbürgerschaft verzichtet."

**Rein Cecilia:** "Ich bin auch Doppelbürgerin. Ich bin Italienerin und Schweizerin. Muss ich nun meinen italienischen Pass auch abgeben?"

Parparim Sala verlässt den Raum nach Schliessung der Diskussion (Ausstandspflicht nach § 25 Gemeindegesetz).

## **Abstimmung**

**In offener Abstimmung sprechen sich 39 Stimmberechtigte für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an Parparim Sala und Emine Sala aus. Nachdem das absolute Mehr von 26 erreicht ist, wird auf die Erhebung des Gegenmehrs verzichtet.**

Dieser Beschluss ist unmittelbar nach der Abstimmung in Rechtskraft erwachsen.

Parparim Sala bedankt sich anschliessend mit sympathischen Worten für die vom Souverän erbrachte Zustimmung.

## Kredit von Fr. 270'000.00 für eine Teilerneuerung der Fernsteuerungsanlage Wasserversorgung

### Ausgangslage

Seit dem Jahre 1998 besteht ein elektronisches Leitsystem für die gesamte Steuerung der Wasserversorgung. Das Prozessleitsystem mit einer Leitwarte im Gemeindehaus ist technisch nicht mehr auf dem neusten Stand. Die Störungsanfälligkeit der Anlage hat in den letzten Jahren zugenommen. Aufgrund des Alters der elektronischen Steuerung ist die Wartung nicht mehr gewährleistet. Zudem sind neue Bedürfnisse entstanden, die mit dem bestehenden System nicht erfüllt werden können. Die Anlage muss umgerüstet und zum Teil auch erweitert werden, damit die Betriebs- und Versorgungssicherheit der Wasserversorgung gewährleistet werden können.

### Was wird erneuert?

Sämtliche Anlagen (Reservoirs, Stufenpumpwerke, Leitwarte usw.) werden mit einem neuen Leitsystem versehen. Die mit der Sanierung der Landstrasse vorgenommene Verbindung zur Wasserversorgung Frick wird in das neue System integriert. Die Löschwassernachspeisung für eine genügende Löschreserve (im Brandfall) im Dorf muss nachgerüstet werden. Zudem sind etliche Kabelverbindungen zu erneuern und die Leitwarte neu auszurüsten. Die Erneuerung des Systems ist notwendig, damit eine optimale Steuerung der ganzen Wasserversorgung wieder sichergestellt ist.

### Kosten

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

• Ausrüstung der Reservoirs, Pumpwerke und Anlagen	Fr. 122'000.00
• Ausrüstung der Leitwarte	Fr. 55'000.00
• Kabelverbindungen, PC, Blindschaltband	Fr. 18'000.00
• Projektleitung, Engineering, Diverses, Mehrwertsteuer	Fr. 75'000.00
<b>Total</b>	<b><u>Fr. 270'000.00</u></b>

Die Wasserversorgung wird als Eigenwirtschaftsbetrieb geführt. Die Investition von Fr. 270'000.00 ist im Finanzplan der Wasserversorgung enthalten. Die Investition löst keine Gebührenerhöhung aus.

**Vizeammann Benjamin Müller** erläutert das Traktandum.

### Antrag

Genehmigung eines Kredits von Fr. 270'000.00 für eine Teilerneuerung der Fernsteuerungsanlage Wasserversorgung

### **Diskussion:**

**Boss Christian:** "Der Titel des Geschäfts stimmt nicht mit dem Inhalt überein. Das ist doch keine Teilsanierung. Da wird doch alles saniert."

**Schmid Andreas, Gemeindeammann:** "Wir wechseln nicht die ganze Anlage aus, jedoch die gesamte Elektronik. Die Anlage besteht aus verschiedenen Teilen. Nur die gesamten elektronischen Apparate und Steuerungen müssen ersetzt werden."

Nachdem die Diskussion nicht mehr benützt wird, wird sie geschlossen.

### **Abstimmung**

**Dem Kredit von Fr. 270'000.00 für eine Teilerneuerung der Fernsteuerungsanlage Wasserversorgung wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.**

# Verschiedenes

## A Informationen des Gemeindeammanns

### **"Schweiz und Gipf-Oberfrick bewegt" Dankeschön!**

Der Anlass Schweiz bewegt war ein voller Erfolg. In unserem Dorf haben 2'980 Personen aktiv teilgenommen und sich während den 10 Wettkampftagen "bewegt". Insgesamt sind in unserer Gemeinde 4'447 Bewegungsstunden verzeichnet worden. Damit haben wir das direkte Duell mit der Gemeinde Reichenburg klar gewonnen. Diese grossartige Leistung ist in erster Linie auf unsere aktive Dorfbevölkerung zurückzuführen. Die Grundlage dafür bildete ein attraktives und breites Rahmenprogramm. Dies konnte nur dank dem grossen Engagement von Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen erreicht werden. Massgeblich am Erfolg beteiligt sind vor allem die Arbeitsgruppe Xundheit und die Schule. Sie haben viel Zeit in die Vorbereitung und in die Durchführung des Anlasses investiert. Allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben, danken wir ganz herzlich für den riesengrossen Einsatz.

### **Förderprogramm Energie**

Wie bereits per Flugblatt in alle Haushaltungen informiert, besteht in der Gemeinde ein eigenes Förderprogramm Energie. Dabei leistet die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 1'500.00 an Einfamilienhauseigentümer, sofern energetische Massnahmen gestützt auf den sogenannten GEAK-Bericht vorgenommen wurden. Weitere Informationen dazu erteilt die Gemeindeverwaltung. Das Merkblatt kann auf der Homepage [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch) eingesehen werden.

### **Grünguthausabfuhr**

Im März sind alle Einwohnerinnen und Einwohner über das neue und ergänzende Angebot einer kostenpflichtigen Grüngutabfuhr (Abholung des Grünguts vor der Liegenschaft) informiert worden. Am 2. April fand dazu eine gut besuchte Informationsveranstaltung statt. Die bis jetzt eingegangenen Anmeldungen zeigen, dass ein Interesse dafür besteht. Der Start der Grüngutentsorgung ist auf Mitte/Ende August dieses Jahres geplant. Anmeldungen für die Grüngutabfuhr nimmt die Gemeindekanzlei laufend entgegen. Alle, die sich für die Grüngutabfuhr bereits angemeldet haben, werden in den nächsten Wochen über den weiteren Ablauf informiert.

### **Norderschliessung Bahnhof Frick**

Das Projekt Norderschliessung Bahnhof und Teilumfahrung Frick wird nach wie vor weiter bearbeitet. Bis jetzt liegt erst eine Konzeptstudie vor. Der nächste Schritt ist die Ausarbeitung eines Vorprojekts. Der Gemeinderat hat die für Gipf-Oberfrick massgeblichen Vorbehalte, Bedürfnisse und Wünsche definiert. Sobald weitere Variantenabklärungen vorliegen, werden Anwohner und Bevölkerung informiert und einbezogen. Erst danach wird die weitere Projektierung angegangen.

### **Verkehrsberuhigungsmassnahmen**

Vor einem Jahr haben die Stimmberechtigten in einer Referendumsabstimmung die Einführung von Tempo 30 auf den Quartierstrassen abgelehnt. Nach wie vor bestehen jedoch verschiedene Begehren für die Verbesserung der Verkehrssicherheit. Die Verkehrskommission hat die heiklen Strassenabschnitte und Kreuzungen abgeklärt und dem Gemeinderat ver-

schiedene Vorschläge unterbreitet. In diesem Jahr sieht der Gemeinderat die nachstehenden Massnahmen vor: Aufplattung Kreuzung Rüstelweg/Gänsackerweg und Fahrverbot mit Zubringerdienst auf den Teilabschnitten Freudackerweg und Hofstrasse. Im nächsten Jahr sind weitere Massnahmen im Bereich Grimselstrasse/Bergstrasse, Trottgasse und Gänsackerweg geplant.

### **Chriesifäscht**

Nach dem erfolgreichen ersten Chriesifäscht im letzten Jahr ist das nächste Fest im Juli 2012 geplant. Zwei Wochen vor diesem Termin, am 23./24. Juni 2012, findet in unserem Dorf das kantonale Kreisturnfest statt. Für diesen Grossanlass braucht es viele Helferinnen und Helfer. Etliche unserer Dorfvereine sind an diesem Fest engagiert. Für viele Vereine ist es nicht möglich, an zwei Anlässen in so kurzer Reihenfolge tatkräftig mitzuhelfen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, das nächste Chriesifäscht um ein Jahr zu verschieben und erst im Jahr 2013 vorzusehen.

### **Tagesstrukturen/Blockzeiten**

Im Februar haben die Stimmberechtigten die Einführung eines Vierstundenblocks und den Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung knapp abgelehnt. In der Folge hat der Gemeinderat die verschiedenen Interessengruppen, das Referendumskomitee, das Pro Komitee für Tagesstrukturen und die Schulpflege/Schulleitung zu einem Gespräch eingeladen. Das weitere Vorgehen konnte konstruktiv diskutiert werden. Im Grundsatz war man sich einig, dass das momentan bestehende Angebot weitergeführt werden soll. Auf den Vierstundenblock an allen Morgen wird verzichtet. Beibehalten wird aber das jetzt bestehende Betreuungsangebot und der Mittagstisch. Es folgt noch eine separate Information zu diesem Thema. Die definitive Umsetzung des Angebots wird der kommenden Wintergemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet.

### **Grundwasserversorgung**

Der gesamte Wasserverbrauch in unserem Dorf wird gedeckt durch die Grundwasserfassung Bluemet. Die lang anhaltende Frühjahrstrockenheit hat auch bei uns Spuren hinterlassen. Der Wasserverbrauch im Mai war sehr hoch. Der Grundwasserspiegel ist um ca. 40 cm gesunken. Obwohl dies nicht alarmierend ist, sollte trotzdem sparsam mit dem Wasser umgegangen werden. Vor allem weil der Sommer erst ansteht und eine nochmalige lange Trockenheit zu Problemen führen könnte.

### **Bundesfeier**

Die diesjährige Bundesfeier findet am Montag, 1. August 2011, abends, statt. Die Organisation hat das Team Mittagstisch übernommen. Besten Dank zum Voraus.

Nachdem der Gemeindeammann das Traktandum Informationen abgeschlossen hat, gibt er das Wort unter dem Traktandum Verschiedenes frei. Die Diskussion wird nicht benutzt.

## B Umfrage

**Lüscher Kaspar:** "Ich habe eine Frage zum Einbürgerungsverfahren. Es ist doch so, dass ich Informationen über die Menschen, die eingebürgert werden können, einholen kann. Auf der Gemeindekanzlei oder in der Aktenaufgabe. Ich frage mich aber ob es zulässig ist, solche Fragen, wie diese vorhin gestellt wurden, an Einbürgerungswillige zu richten. Ich finde das eine Zumutung für solche Leute."

**Schmid Andreas, Gemeindeammann:** "Grundsätzlich sind Fragen natürlich erlaubt. Die Teilnahme an der Gemeindeversammlung ist ja freiwillig. Die Einzubürgernden müssen nicht zwingend daran teilnehmen. Wenn die Fragen normal gestellt werden, ist dies aber kein Problem."

**Rinke Roman:** "Ich stelle vermehrt fest, dass die öffentliche Sicherheit nicht mehr gewährleistet wird. Es gibt immer wieder Vandalismus und Verunreinigungen in unserer Gemeinde. Gerade im Schulareal haben wir immer wieder mit solchen Problemen zu kämpfen. Aber auch seit das Jugendhaus offen ist, sieht man viele Jugendliche in der Umgebung mit Alkohol. Manchmal bis morgens um 04.00 Uhr hört man ein Gegröle und Lärm. Auch wenn mir klar ist, dass die Situation nicht einfach ist, sollte man dem nicht tatenlos zusehen. Wenn man einzelne Personen oder Gruppen erwischt, sollten diese mit harten Strafen gebüsst werden. Wir dürfen diese Gefährdung der öffentlichen Sicherheit nicht weiter tolerieren."

**Schmid Andreas, Gemeindeammann:** "Wir sind laufend daran, hier am Ball zu bleiben. Wir haben gute Kontakte zur Repol. Es werden auch laufend Kontrollen gemacht, teilweise mit direktem Auftrag durch uns. Es ist aber sehr schwierig, jemanden auf frischer Tat zu erwischen. Wir haben auch schon Belohnungen ausgesetzt, was ein guter Ansatz ist. Die Verunreinigungen betreffen auch das Kulturland. Die Landwirte haben Scherben im Gras, was nicht ungefährlich für die Tiere ist. Wir sind daran, die Probleme zu minimieren."

**Rinke Roman:** "Ich habe noch eine Frage zum Bereich Umwelt und Raumordnung. Scheinbar ist für diesen Bereich eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden. Wer steht hier dahinter? Sind gemeindeeigene Photovoltaikanlagen oder thermische Anlagen der Gemeinde geplant?"

**Schmid Andreas, Gemeindeammann:** "Zuständig ist die Energie- und Umweltkommission. Deren Präsidentin ist Gemeinderätin Katrin Hasler. Mit der Sanierung der Mehrzweckhalle ist die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach geplant."

**Rinke Roman:** "Ist die Gemeinde interessiert daran, private Liegenschaftseigentümer zu unterstützen, die eine Photovoltaikanlage oder eine thermische Anlage erstellen?"

**Schmid Andreas, Gemeindeammann:** "Bis jetzt stehen gemeindeeigene Anlagen im Vordergrund. Wir haben dieses Thema noch nicht diskutiert."

Nachdem die Diskussion nicht weiter benützt wird, wird sie geschlossen.

**Gemeindeammann Andreas Schmid:** "Zum Schluss möchte ich Ihnen allen nochmals für die Teilnahme an der Sommergemeinde herzlich danken.

Es freut uns, dass sich so viele Einwohnerinnen und Einwohner für das Gemeindegeschehen interessieren. Wir bemühen uns um eine offene und transparente Gemeindeführung. In diesem Sinn auch herzlichen Dank für das ausgesprochene Vertrauen.

Ich kann die Einwohnergemeinde-Versammlung somit offiziell als beendet erklären.

Bitte vergesst nicht, dass auf euch ein Apéro wartet. Die Landfrauen sind für die Bewirtung zuständig. Geniesst den Apéro!

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger werden gebeten, noch hier zu bleiben. Allen anderen wünschen wir einen schönen Abend und eine gute Sommerzeit."

Für das Protokoll  
Gipf-Oberfrick, 19. September 2011

NAMENS DER EINWOHNER-  
GEMEINDEVERSAMMLUNG

Andreas Schmid  
Gemeindeammann

Urs Treier  
Gemeindeschreiber



# GEMEINDE GIPF-OBFRICK

---

## Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

---

Datum	Freitag, 10. Juni 2011
Zeit:	21.15 - 21.30 Uhr
Ort:	Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick
Vorsitz:	Andreas Schmid, Gemeindeammann
Protokoll:	Urs Treier, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Markus Häseli und Luca Musumeci

---

Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsregister	280
	Erforderliche Stimmenzahl für endgültige Beschlüsse zu den Sachgeschäften (1/5 der Stimmberechtigten gemäss § 30 Gemeindegesezt)	56
	Anwesend	11
	Absolutes Mehr	6

Sämtliche positiven und negativen Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.  
Ablauf der Referendumsfrist: 18. Juli 2011

## Begrüssung

**Gemeindeammann Andreas Schmid** begrüsst die Anwesenden zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung.

**Gemeindeammann Andreas Schmid** stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung mit den ausführlichen Erläuterungen und Anträgen des Gemeinderates rechtzeitig allen Stimmberechtigten zugestellt worden sind. Die öffentliche Auflage der Akten zu den einzelnen Traktanden fand während der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von 14 Tagen statt. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt. Nach einem Hinweis auf die Abstimmungsvorschriften und das fakultative Referendum stellt der Vorsitzende fest, dass die heutige Ortsbürgergemeindeversammlung ordnungsgemäss einberufen worden ist und verhandlungs- und beschlussfähig ist, weshalb er die Versammlung als eröffnet erklärt und zu den ordentlichen Traktanden überleitet.

## **Traktanden**

1. Protokoll vom 26. November 2010
2. Rechenschaftsbericht 2010
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnungen 2010
4. Verschiedenes

## **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2010**

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2010 wurde vom Gemeinderat und der Finanzkommission geprüft und gutgeheissen. Es wird der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

Das Protokoll lag während der Aktenauflage auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Zudem konnte es auf der Homepage unter [www.gipf-oberfrick.ch](http://www.gipf-oberfrick.ch), Onlineschalter, eingesehen werden.

### **Antrag**

Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2010.

### **Diskussion**

**Rainer Daasch, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass das Protokoll stichprobenweise geprüft und für in Ordnung befunden worden ist. Er beantragt die Genehmigung des Protokolls. Die eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

### **Abstimmung**

**Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. November 2010 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.**

# Rechenschaftsbericht 2010

Gestützt auf das Gemeindegesetz (§ 37 Abs. 2 lit. c) erstattet der Gemeinderat den schriftlichen Rechenschaftsbericht über das Jahr 2010 (in Klammern jeweils Zahlen des Vorjahres):

## Ortsbürgerverwaltung

Den **Ortsbürgergemeindeversammlungen** vom 18. Juni und 26. November wurden insgesamt 5 Geschäfte zur Beschlussfassung unterbreitet, die alle die Zustimmung der Stimmberechtigten fanden.

Nach dem Rücktritt der langjährigen Hauswartin des **Waldhauses**, Ella Schütz, ist als Nachfolger Alfons Schraner, Gipf-Oberfrick, gewählt worden.

## Forstwirtschaft

### Allgemeines

Seit dem 1. Januar 2010 besteht der Forstbetrieb Thiersteinberg aus den Ortsbürgergemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wegenstetten, Frick, Eiken, Sisseln sowie der Abteilung Wald Aarau (Staatswald) und der kath. Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick. Die Waldungen der Gemeinden Münchwilen und Stein werden ebenfalls vom Forstbetrieb betreut, sind jedoch vertraglich nicht dem Forstbetrieb angeschlossen. Aufgrund der Grösse der Waldungen sind die beiden Gemeinden dazu gesetzlich nicht verpflichtet. Für die Bewirtschaftung des gesamten Forstbetriebs wird eine einheitliche Rechnung geführt. Ein Ertrags- oder Aufwandüberschuss wird nach einem festgelegten Schlüssel auf die einzelnen Partner aufgeteilt. Die Rechnung wird durch die Ortsbürgergemeinde Gipf-Oberfrick geführt. Budget und Rechnungsabschluss werden durch die Betriebskommission genehmigt und anschliessend der Ortsbürgergemeindeversammlung Gipf-Oberfrick vorgelegt.

### Personelles

Für die Leitung des Forstbetriebs ist Förster Stefan Landolt verantwortlich. Als Stellvertreter amtiert Bruno Husner, Forstwart. Als hauptamtlicher Forstwart ist Michael Fischer angestellt. Zwei Lehrlinge sowie weitere Forstwarte und Waldarbeiter leisten im Stundenlohn regelmässig Arbeitseinsätze. Bei Bedarf werden auch Unternehmer zur Ausführung von Holzereiarbeiten zugezogen. Im Berichtsjahr sind 16'292 produktive Stunden geleistet worden.

### Kreisförster

Als Kreisförster amtierte im Berichtsjahr Kurt Steck, Wölflinswil. Er ist für unsere Waldungen übergeordnet zuständig.

### Lehrlinge

Roger Häberli und Luc Schwarb beendeten im Berichtsjahr erfolgreich die Forstwartlehre. Leo Leimgruber befindet sich im 2. Lehrjahr. Philipp Käser begann Anfang August die Forstwartlehre.



## Betriebskommission

Im Rahmen von zwei Sitzungen konnte die Betriebskommission die anfallenden Geschäfte erledigen. Die Betriebskommission stand im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Gemeindeammann Andreas Schmid, Gipf-Oberfrick. Ferner gehören ihr Marion Girod, Staatswald, Franz Brunner, Wittnau, Willy Schmid, Wegenstetten, Thomas Stöckli, Frick, Georges Colin, Eiken, Marcel Würsten, Sisseln, Ursula Schnetzler, Oeschgen, Stefan Landolt, Betriebsleiter und Gemeindeschreiber Urs Treier, Gipf-Oberfrick, an.

## Waldbereisungen

In den Gemeinden Wittnau, Sisseln und Oeschgen fanden Waldbereisungen statt.

## Holzschlag

Bedingt durch die neue Betriebsstruktur wurden konzentrierte Holzschläge geplant. Diese neue Art der Schlagführung hat sich als effizient erwiesen, ist aber für die Planung anspruchsvoll, ist doch die Grösse der Schläge gewöhnungsbedürftig.

Die Preise sind beim normalen Laubstammholz sinkend. Der Preis für Buchenholz befindet sich im freien Fall. Beim Nadelholz ist der Preis stabil. Es ist sogar eine leichte Preiserhöhung zu verzeichnen. Die Strategie, alles Laubholz mit einer guten Qualität auf dem Wertholzverkauf des Aarg. Waldwirtschaftsverband zu verkaufen, stellte sich als richtig heraus.

## Holznutzung

	m <sup>3</sup>	Fr./m <sup>3</sup>	Erlös Fr.
Nadelstammholz	3499	358225	102.38
Laubstammholz	655	118703	181.23
Industrieholz Nadel	1043	56153	53.84
Industrieholz Laub	1634	99162	60.69
Brennholz Nadelholz	15	1443	96.20
Brennholz Laubholz, frisch	266	31500	118.42
Brennholz Laubholz, gelagert inkl. Lieferung	139	38805	279.17
Hackschnitzel	1865	148200	79.46
Liegengelassenes Holz (Schätzung)	151	0	0.00
<b>Total</b>	<b>9267</b>	<b>852191</b>	<b>91.96</b>

Aufgewendete Stunden für Holzerei pro ha gemäss Betriebsabrechnung (BAR) = 6.13 Std.

## Zwangsnutzungen

Im Berichtsjahr mussten 140 m<sup>3</sup> Zwangsnutzungen (Windwurf, Duft- und Käferholz) vorgenommen werden.

## Holzschnitzel

Die Hackschnitzellieferungen an die Heizungen in den Gemeinden Gipf-Oberfrick, Wegenstetten und Wittnau sowie an das Holzkraftwerk Basel haben sich bewährt und sind eine feste Einnahmequelle.

## Pflanzungen und Pflege

Pro Hektare Wald wurden für Pflege, Wildschutz und Pflanzen von Jungbäumen 3.15 Stunden aufgewendet. Die gepflegte Fläche betrug im Berichtsjahr 3'497 Aren.

Es wurden folgende Pflanzungen vorgenommen:

Nadelbäume	1'790
Laubbäume	2'330

### **Wegunterhalt**

Der periodische Wegunterhalt wurde durch den Forstbetrieb ausgeführt. Einige Wege wurden neu überkiest und die Entwässerungen gespült. Diese Leistungen werden zum grossen Teil durch die Einwohnergemeinden finanziert.

### **Arbeiten für Dritte und Dienstleistungen an Einwohnergemeinden**

Der Forstbetrieb hat für rund Fr. 275'000.00 Dienstleistungen gegenüber Dritter oder den Einwohnergemeinden erbracht.

Der Gemeinderat dankt allen haupt- und nebenamtlichen Angestellten der Ortsbürgergemeinde für den im Berichtsjahr geleisteten zuverlässigen und kompetenten Einsatz.

### **Antrag**

Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2010.

### **Diskussion**

Die vom Gemeindeammann Andeas Schmid eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

### **Abstimmung**

**Dem Rechenschaftsbericht 2010 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.**

## **Verwaltungs- und Bestandesrechnungen 2010**

### **Ortsbürgerverwaltung**

Zum Ausgleich der Abteilung "Ortsbürgerverwaltung" musste ein Rückzug aus dem Eigenkapital von Fr. 11'561.90 verbucht werden. Für das Waldhaus konnten 106 (109) Vermietungen verzeichnet werden.

Der grosse Teil des Aufwandes kann wie folgt begründet werden:

- Ersatz Brunnstock des Waldhausbrunnens
- Einmalig kleinere Mietzinseinnahmen aufgrund des Wechsels der Abrechnungsart (keine Vorauszahlungen mehr)

### **Forstverwaltung (inkl. Forstbetrieb)**

Dank Zinsen auf der Forstreserve und dem Forstdarlehen, Endabrechnungsbeträgen auf der Betriebsabrechnung sowie Holzverkäufen aus dem Jahre 2009, welche aufgrund des Wechsels auf die Forstbetriebsführung einmalig im Folgejahr 2010 verbucht wurden, konnte eine massive Einlage in die Forstreserve von Fr. 94'345.99 getätigt werden. Der Bestand der Forstreserve ist somit auf Fr. 644'158.36 angewachsen.

Der Forstbetrieb konnte mit einem kleinen Ertragsüberschuss von Fr. 432.89 abschliessen. Der erste Rechnungsabschluss des Forstbetriebes ist somit annähernd ausgeglichen. Der Anteil der Ortsbürgergemeinde Gipf-Oberfrick beträgt Fr. 75.94.

### **Antrag**

Genehmigung der Verwaltungs- und Bestandesrechnungen 2010.

### **Diskussion**

Die von Gemeindeammann Andreas Schmid eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

**Rainer Daasch, Präsident der Finanzkommission**, teilt mit, dass die Finanzkommission die Rechnung stichprobenweise geprüft und für richtig befunden hat. Die saubere und ausgezeichnete Rechnungsführung wird dem Leiter Finanzen, Christoph Rehmann und seinem Team bestens verdankt. Die von Rainer Daasch eröffnete Diskussion wird nicht benützt, so dass er zur Abstimmung schreitet.

### **Abstimmung**

**Der Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2010 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.**

## Verschiedenes

### A Informationen des Gemeindeammanns

**Andreas Schmid, Gemeindeammann:** "Zur Ortsbürgergemeinde habe ich keine weiteren Informationen anzubringen.

Ich möchte an dieser Stelle aber dem Forstpersonal mit Förster Stefan Landolt an der Spitze für die ausgezeichnete Betriebsführung bestens danken."

Er gibt nun das Wort frei an die Anwesenden.

### B. Verschiedenes und Umfrage

Die von Gemeindeammann Andreas Schmid eröffnete Diskussion wird nicht benützt.

**Andreas Schmid, Gemeindeammann:** "Abschliessend danke ich auch Euch Ortsbürgern herzlich für die Teilnahme an der Versammlung. Ich möchte Euch nun mit den besten Wünschen in den Abend entlassen und wünsche allen alles Gute und einen schönen Sommer."

Für das Protokoll  
Gipf-Oberfrick, 19. September 2011

NAMENS DER ORTSBÜRGER-  
GEMEINDEVERSAMMLUNG

Andreas Schmid  
Gemeindeammann

Urs Treier  
Gemeindeschreiber